

# Grünes Licht fürs Freibad am Dinamare

Sportausschuss sprach sich für die von der Stadtverwaltung empfohlene Variante aus

Von Anja Hasenjürgen

**Dinslaken.** Der Sportausschuss hat die Planungen für ein Außenbecken am Dinamare am Donnerstag auf den Weg gebracht. Erstmals wurden der Politik in der Sitzung die Alternativen zum Freibadstandort präsentiert, die die Stadtwerke laut Ratsbeschluss aus dem März finden sollten. Der Ausschuss schloss sich mit den Stimmen der CDU und SPD der Empfehlung der Verwaltung an.

## Stadtwerke stellten Alternativen vor

Eine Diskussion gab es nicht. Die Alternativen zum Außenbecken am Dinamare – Trabrennbahn, Brinkstraße, Kirchstraße – stellte Michael Hörsken (Geschäftsführung der Bäder GmbH) zwar vor. Allerdings war die Aufstellung der Kosten, die zusätzlich zur Investition von rund vier Millionen Euro für das Becken anfallen würden, offenbar so überzeugend, dass niemand mehr über diese Alternativen reden wollte. 13 bis 15 Millionen mehr als das Außenbecken am Dinamare. Wann die Stadtwerke denn mit dem Bau beginnen könnten, wollte Peter Steinbeißer (SPD) noch wissen. Antwort: Im Februar 2021 könnte es losgehen, wenn die aktuelle Baustelle für den Erweiterungsbau abgearbeitet sei.

## Linke wollten den Beschluss vertagen

Ralf Bühnen hatte für die Linken beantragt, die Beschlussfassung zu

schieben, bis der Freibadverein seine Alternativplanung vorgestellt hat. Das soll in einer Mitgliederversammlung am Dienstag, 11. Juni, geschehen. Dafür sahen weder SPD noch CDU eine Notwendigkeit. „Das ist nicht relevant für die heutige Sitzung“, begründete Peter Steinbeißer. Der Ratsbeschluss, Alternativen zum Freibadstandort zu suchen, liege vor und habe Gültigkeit. Die Beschlussempfehlung des Sportausschusses stehe ohnehin unter dem Vorbehalt, dass der Freibadverein bis zur Ratssitzung am 2. Juli kein anderes belastbares Angebot vorgelegt hat. Ähnlich hatte der CDU-Fraktionsvorsitzende Heinz Wansing schon zuvor im Gespräch mit der NRZ argumentiert.

Er finde es „etwas seltsam“, fügte Steinbeißer noch hinzu, dass der Freibadverein seine Alternativplanung bislang nicht präsentiert habe. Er sprach von einer „Hinhaltetaktik“.

## Ergebnisse der rechtlichen Prüfung

Auch die rechtliche Prüfung des Ratsbeschlusses aus dem März durch die Stadt steht noch aus. Der Freibadverein hatte den Beschluss als rechtswidrig reklamiert und ein entsprechendes anwaltliches Schreiben beigelegt. Die Ergebnisse ihrer Prüfung will die Stadtverwaltung am heutigen Freitag sowohl dem Freibadverein als auch der Öffentlichkeit präsentieren.

## So geht es weiter

### ■ Die Beschlussempfehlung

des Sportausschusses wird in zwei weiteren Ausschüssen – dem Finanzausschuss am Dienstag, 18. Juni, und dem Hauptausschuss am Dienstag, 25. Juni –

zur Abstimmung vorgelegt.

### ■ Die endgültige Entscheidung

fällt der Stadtrat in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 2. Juli, 17 Uhr, Rathaus.